



HILFE, MEIN NACHBAR  
IST EIN NAZI!

# RECHTES WOHNPROJEKT IN HOHENEGBELSEN!



## Liebe Anwohnerinnen und Anwohner,

vor Ihrer Haustür befindet sich seit einiger Zeit ein Wohnprojekt bundesweit vernetzter **Neonazis**.

In der **Bahnhofsstraße 10** haben sich Führungskräfte der Jungen Nationalisten (JN) und Aktivistinnen **militanter Neonazi-Kameradschaften** niedergelassen. Im folgenden Flyer wollen wir Sie darüber aufklären, wer diese Neonazis sind, woher sie kommen und welche Gefahr von einem solchen Wohnprojekt ausgeht.

Im Zusammenhang mit rechtsradikalen Bestrebungen stellt ein solches Wohnprojekt immer auch eine **Gefahr für die Dorfgemeinschaft** dar. So nutzen organisierte Neonazis diese Orte für ideologische Schulungen, zur Vorbereitung von Aufmärschen und als Treffpunkt vor und nach (militanten) Aktionen.

Die Erfahrung zeigt, dass es aus dieser Sicherheit heraus immer wieder zu Einschüchterungsversuchen und **gewalttätigen Übergriffen von Neonazis** kommt, die nicht bei politisch Andersdenkenden aufhören. Zusätzlich gelingt es Neonazis durch ihr Engagement in Vereinen, Verbänden und der Politik häufig, das Klima in Dorfgemeinschaften nachhaltig zu prägen und zu ihren Gunsten zu verändern.

Beispiele für diese Entwicklung sind sog. „**national befreite Zonen**“, wie der Ort Themar in Südthüringen, mittlerweile finden dort regelmäßig einige der europaweit wichtigsten und größten Konzerte der rechten Szene statt. Oder das mecklenburgische Jamel, in dem es inzwischen nur noch eine einzige Familie gibt, die nicht aus der organisierten Neonaziszene kommt.

# WER WOHNTE IN DER BAHNHOFSTR. 10?

## Martin Schüttpelz

**Martin Schüttpelz** tritt nach seiner Aktivitäten im Vorstand des Kreisverbandes „Die Rechte Hildesheim“ vor allem als bundesweit vernetzte Führungsperson aus dem Umfeld der „**Jungen Nationalisten Niedersachsen**“ in Erscheinung. Sein Netzwerk reicht von „Honour & Pride Niedersachsen“, einer Nachfolgeorganisation des 2000 in Deutschland verbotenen Rechtsrocknetzwerks „**Blood & Honour**“, über das Umfeld der militanten Kameradschaft 38 aus Braunschweig bis in die Neonazi Partei „**Die Rechte**“. Sein bürgerliches Auftreten darf also weder über seine tiefe Verwurzelung in der extremen Rechten, noch über seine Gewaltbereitschaft hinwegtäuschen.



Martin Schüttpelz beim Tag der deutschen Zukunft in Goslar 02.06.18



Übergriff aufs Bündnis gegen Rechts Braunschweig, 05.12.15, r: Patrick Weist

Bis zum Verbot im Jahr 2000 war das **Blood & Honour**-Netzwerk (deutsch: Blut & Ehre) das wichtigste Bindeglied innerhalb der neonazistischen Szene. Neben dem eigenen bewaffneten Arm „**Combat 18**“ (Kampfgruppe: Adolf Hitler), war das Netzwerk maßgeblich an den Morden des NSU beteiligt.

Neben der regelmäßigen Teilnahme an rechten Demonstrationen fällt er immer wieder durch **Gewalttaten** auf. So griff er am 05.12.2015 gemeinsam mit anderen, zum Teil bewaffneten Neonazis, eine Kundgebung vom Bündnis gegen Rechts in Braunschweig an und organisierte im selben Jahr die rassistisch motivierten „Bürger“-Patrouillen durch Hoheneggelsen. Zuletzt beteiligte er sich vor einigen Wochen mit weiteren Neonazis aus der Region an den **rassistischen Ausschreitungen in Chemnitz**.

# WER WOHNTE IN DER BAHNHOFSTR. 10?

## Lisa Virchow



Martin Schüttpelz und Lisa Virchow am 29.08.15 in Goslar, Naziaufmarsch

Genau wie ihr Lebensgefährte Martin Schüttpelz ist auch **Lisa Virchow** im Umfeld der JN Niedersachsen aktiv. So besuchte sie im Mai 2018 den JN-Europakongress in Riesa, an dem unter anderem der vorbestrafte NPD-Akteur Sebastian Schmidtke, sowie Michael Brück, der Vorsitzende der Partei „Die Rechte“, teilgenommen haben. In den letzten Jahren besuchte Lisa verschiedene **Demonstrationen der Neonazi-Szene** in Niedersachsen, aber auch bundesweit.



Lisa Virchow beim Naziaufmarsch in Bad Nenndorf am 01.08.15

## Tim Höfner

Auch **Tim Höfner** kann trotz seines vergleichsweise jungen Alters bereits auf eine längere Karriere innerhalb der Neonaziszene zurückblicken. 2015 war er bereits im Kreisverband „Die Rechte Hildesheim“ aktiv und besuchte in der Zeit verschiedenste **Neonaziaufmärsche** von „Die Rechte“ in Deutschland. Mittlerweise ist er Mitglied bei der JN und besucht verschiedene Aufmärsche im ganzen Bundesgebiet, außerdem nahm er an **illegalen Aktionen** der Braunschweiger Neonaziszene teil.

Die Jungen Nationalisten (JN) ist die offizielle Jugendorganisation der NPD, tritt aber wesentlich aggressiver als die Partei auf. Bis Anfang 2018 hießen sie Junge Nationaldemokraten.



Tim Höfner am 01.05.18 in Erfurt, mit einer Fahne der JN

# WER WOHT IN DER BAHNHOFSTR. 10?

## Marc Lachner & Anna Schneider

Der aus Weiden (in der Oberpfalz) stammende **Marc Lachner** und seine Lebensgefährtin **Anna Schneider** fallen seit 2017 wiederholt im Umfeld der NPD und der JN Braunschweig auf. So besuchen sie gemeinsam „Bildungsseminare“ der JN und sind auch auf verschiedenen **Neonaziaufmärschen** zugegen.



*Vermummt: Marc Lachners Profilbild bei Facebook*

So war Anna Schneider gemeinsam mit Lisa Virchow auf dem Europakongress der JN in Riesa und tauchte auf verschiedenen Neonazi-Aufmärschen, wie dem **Rudolf-Hess-Marsch** in Berlin am 18.08.18 auf, auf dem verschie-

Rudolf Hess dient auf Grund seiner unbeugsamen Überzeugung vom Nationalsozialismus bis heute als wichtigste Identifikationsperson für Neonazis auf der ganzen Welt. Von Hess stammt unter anderem die Aussage „Ich bereue nichts“. Im Jahr 1987 beging er im Kriegsverbrechergefängnis Spandau Selbstmord.



*Marc Lachner und Anna Schneider vor der Wartburg*

denste Neonazigruppierungen Hess gedenken.

Marc Lachner selbst präsentiert sich im Internet gerne martialisch und fiel in der Gemeinde bereits durch **Bedrohungs- und Einschüchterungsversuche** auf. Darüber hinaus fällt er bei verschiedenen Kundgebungen der NPD in Braunschweig und im Harz auf.



*Mit Dieter Riefling bei Kundgebung am 13.02.18 in Goslar*

# NEONAZIS IN SÖHLDE

## Dieter Riefing

Der Hildesheimer Neonazi **Dieter Riefing**, wohnhaft in der Schwerdtfegerstr. 10 in Söhlde ist bereits seit den 90er Jahren eine Führungsfigur der deutschen Neonaziszene.

Als „freier Aktivist“ und ehemaliger Organisationsleiter von **Blood & Honour**, ist er ein Bindeglied zwischen diversen (inzwischen verbotenen) Parteien und Organisationen und der **gewaltbereiten Kameradschaftsszene**. Er selbst musste mehrere Haftstrafen absitzen, unter anderem weil er einem Polizeibeamten die Nase gebrochen hat.



*Dieter Riefing am 18.08.2018 in Berlin beim Rudolf-Hess-Marsch*

Er ist maßgeblich für den sog. „**Tag der deutschen Zukunft**“ verantwortlich, einer bundesweiten Kampagne von Neonazis, um ihre Propaganda auf die Straße zu tragen.

Darüber hinaus tritt er als Redner auf verschiedenen Aufmärschen der rechten Szene in Erscheinung. So sprach er erst kürzlich auf einer rassistischen Demonstration in Köthen, auf welcher unverhohlen der **Nationalsozialismus** gefordert und zu **Gewalt gegen Andersdenkende** aufgerufen wurde. 2019 möchte er als Kandidat für die extrem rechte Partei „Die Rechte“ zur Europawahl antreten.

## Patrick Weist

**Patrick Weist** kommt aus der Gemeinde Söhlde und ist seit min. 2015 aktiv. In den Jahren 15/16 war auch er im Kreisverband von „Die Rechte Hildesheim“ unterwegs und beteiligte sich an verschiedenen **Aufmärschen**. Seit 2017 ist er zunehmend im Umfeld der JN Braunschweig aufgefallen und beteiligt sich nun dort an den Aktionen der JN Niedersachsen.



*Patrick Weist (r.) auf Kundgebung für den TDDZ am 07.04.18 in Salzgitter, zusammen mit dem Nazischläger Pierre Bauer*

# NAZIAKTIVITÄTEN IN/UM HOHENEGGELSEN

## Rechte Patrouillen

Besondere Aufmerksamkeit erlangten die Rechten **2015/2016** durch ihre als „Spaziergänge für Sicherheit“ getarnten Patrouillen durch das Dorf. Diese dienten dem Ziel, **Geflüchtete und Andersdenkende einzuschüchtern** und den Ort als „ihr Revier“ nach Außen zu verkaufen. Die Polizei hat zwar versucht diese Provokationen zu unterbinden, musste jedoch eine Zeit lang mit einem verstärktem Aufgebot in Hoheneggelsen und Söhlde Streife fahren.

Aktuell sind wieder mehrere Kameraden von DIE RECHTE Hildesheim in Hoheneggelsen unterwegs, um für Recht und Ordnung zu sorgen. Die alleinige Präsenz reichte höchstwahrscheinlich schon aus, um einige nicht nur dunkel blinkende Gestalten von ihren nächtlichen Umtrieben abzuhalten. Mehrere Bürger unterrichteten uns darüber, dass es gerade Nachts zu ständigen Alkoholexzessen von aus sehr weiter Entfernung Zugezogen kommt.



Eintrag auf der Facebookseite von „Die Rechte“ vom 25.08.2015

## Auseinandersetzung

Beim **Osterfeuer 2016** kam es dann zu einer körperlichen Auseinandersetzung. Verschiedene Neonazis aus der Region haben eine **Schlägerei** angezettelt, die auch einen Polizeieinsatz nach sich zog.

Weitere Infos dazu sind unter folgendem Link zu finden:

<https://recherche38.info/2016/03/26/neonazis-in-soehldeschlaegerei-beim-osterfeuer/>

## Einschüchterung

Zu **Pfingsten 2016** versammelte sich eine Gruppe Neonazis in Hoheneggelsen und zog **bewaffnet** durch den Ort. Man suchte die Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner. Die Neonazis fertigten an dem Abend folgendes Foto vor dem Trafokasten an der Ortsausfahrt Richtung Söhlde an.



u.a. Schüttpelz, Höfner, Weist und der Nazischläger Pierre Bauer aus Braunschweig, bewaffnet mit Latten, Teleskopschlagstöcken und Quarzhandschuhen

# NAZIAKTIVITÄTEN IN/UM HOHENEGGELSEN

## Heldengedenken

Jedes Jahr wird in Söhldede, Feldbergen oder Hoheneggelsen an den örtlichen Kriegerdenkmälern ein „Heldengedenken“ abgehalten. Die Nazis laden dazu teilweise Neonazis aus den umliegenden Städten ein.



*Heldengedenken in Hoheneggelsen am 19.11.2017*

Auch durch das Verkleben von Stickers und das **Sprühen rechter Parolen** machen die Neonazis in der Region auf sich aufmerksam. Beispielsweise wurde die Kirchmauer in Söhldede mit einem **Hakenkreuz** markiert und eine Wand gegenüber mit dem Spruch „Doitsche Front“ beschmiert.

## Weitere Infos

Mehr Informationen zu den genannten Personen, weiteren Personen sowie allgemeine **Informationen zu rechten Strukturen im Landkreis und Stadt Hildesheim** finden Sie auf der Seite von **Nazimelder Hildesheim**:

[nazimelderhi.blackblogs.org/](https://nazimelderhi.blackblogs.org/)

Zu den angegebenen Nazi-Aktivitäten gibt es nähere Details auf der Seite der Polizei und der Hildesheimer Allgemeinen:

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/57621/3153442>

<https://www.hildesheimer-allgemeine.de/news/article/polizei-will-rechte-patrouillen-nicht-tolerieren.html>

Falls Sie weitere Informationen zu den genannten Personen haben und diese weitergeben möchten, können Sie eine E-Mail an folgende Mailadresse schicken:

[nazimelderhildesheim@riseup.net](mailto:nazimelderhildesheim@riseup.net)

